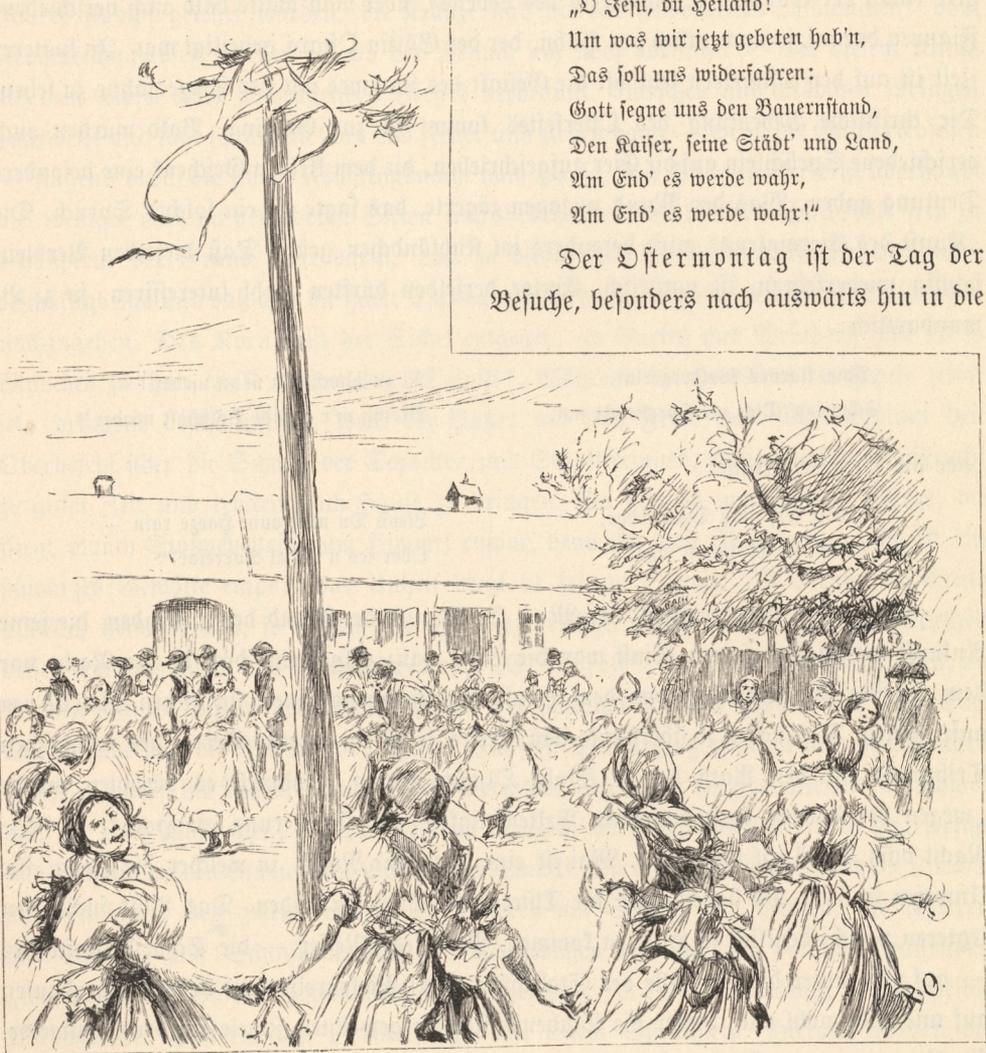


im Pelz mit einer „Budelmütze“ (der Winter) und hinter ihm, ihn gleichsam vor sich einherjagend, ein bartloser, in leichter Gewandung einerschreitender Jüngling mit buntbehändigtem Strohhut auf dem Haupte. Von Zeit zu Zeit wenden sie sich gegen einander und beginnen zu ringen, auch wohl mit Stöcken oder Dreschflegeln aufeinander loszuschlagen. Natürlich obsiegt stets der Jüngling, der Lenz. In der Brodek-Wachtler Sprachinsel findet diese „Frühlingsfeier“ in der Zeit der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche statt. Dort werden im Wechselgesang die Vorzüge und Nachteile der beiden Jahreszeiten auseinandergesetzt. Endlich einigen sich beide zu einem Liede zur Ehre Gottes, der in seiner Macht und Weisheit den Segen spendet:

„O Jesu, du Heiland!  
Um was wir jetzt gebeten hab'n,  
Das soll uns widerfahren:  
Gott segne uns den Bauernstand,  
Den Kaiser, seine Städt' und Land,  
Am End' es werde wahr,  
Am End' es werde wahr!“

Der Ostermontag ist der Tag der Besuche, besonders nach auswärts hin in die



Kaiserfirchweih in Černovitz: Reigen der Mädchen unter dem Maibaum.